

Hochgeehrtes Herr!

Auf Ihr gefälliges Schreiben vom 17ten October muss ich, nach genauer und ruhiger Überlegung das folgende erwiedern.

Meine Ansicht über die Frage der Handelsfreiheit sind dieselben die denen ich mich in Frankfurt beehrte; ich würde sie, wenn ich in meine Bedung hier des in einer parlamentarischen Versammlung Aufforderung sehr hätte, meinem Handeln des Form dienen lassen. Handels sind aber weniger der Resultat eines vollständigen und ganz unbeschränkten Handels als vielmehr der Durchführung, bei gauden Leben an der Küste, nach in den Handelsstädten. Schon aus diesem Grunde muss ich Bedenken tragen ihnen, andere gegen alle, einen bedeutenden Werth beizulegen. Daher kommt dass meine jetzige Antwort und meine Thätigkeit mit gar keinem Ansehen und keine Aufforderung giebt auf diesen Gegenstand näher einzugehen, und ich mich also nicht für beufen an sehen kann in dieser Beziehung noch weiter hin eine Erklärung abzugeben. Ich würde endlich, aus politischen Gründen, hier in Hannover in jedem Abgeordneten für eine Erklärung der Lolle stimmen, um die Annäherung an den Abwesen zu befördern, und könnte wenigstens stehen D einmal mit mir selbst in Landesrecht zu kommen. Jedem hinwegwas in politischen Dingen ha ich aber um Grund an find.

Indem ich hoffe dass Sie diesen Dingen, Sie mich zur Ablehnung der an mich ergangenen Aufforderung bewegen, Gerechtigkeit widerfahren lassen werden, verharre ich

Gauden ergebenst
H. Witz

Göttingen 27 Octobr 1830.

2V

170
68

J. G.

Herrn Ernst Meißel

10
27
KÖTTINGEN

fr.



Hamburg

